

Ein europäisches Projekt zum Austausch guter Praxis

Wie können wir Akzeptanz für kulturelle Vielfalt fördern?
Wie lassen sich Vorbehalte überwinden?
Wie ist Verstehen möglich?
Haben wir die geeigneten Arbeitsformen?

Vor dem Hintergrund der aktuellen Fluchtbewegungen in die Staaten der EU stellen sich diese Fragen für Engagierte in lokalen Initiativen, in der Erwachsenenbildung und in der Sozialen Arbeit.

Wenn sich Einstellungen zur kulturellen Vielfalt ändern sollen, scheinen drei Aspekte besonders wichtig zu sein:

- die Erinnerung an historische Erfahrungen mit der Aufnahme von Geflüchteten
- die Erfahrungen, die vor Ort mit einer partizipativen Arbeitsweise gemacht werden
- die Auseinandersetzung mit den eigenen Vorbehalten

Diesen Aspekten soll in einem zweijährigen Prozess des Austauschs von Praxiserfahrungen zwischen fünf Partnerorganisationen aus Deutschland, Polen, Österreich und Rumänien nachgegangen werden.

In europäischen Begegnungen werden Konzepte und Methoden vorgestellt, erprobt und evaluiert. Gemeinsam wollen wir „Faktoren des Gelingens“ für partizipative und historisch reflektierte Arbeitsformen zur Förderung von Akzeptanz aufspüren.



Beteiligte Organisationen

Deutschland

Christliche Initiative Internationales Lernen e.V. (CIL),
Frankfurt am Main, <http://cil-frankfurt.de/>
in Kooperation mit dem
Diakonischen Werk Offenbach - Dreieich – Rodgau,
Bereich Flüchtlingsarbeit, <http://diakonie-of.de/>

Österreich

Evangelische Akademie Wien, <http://evang-akademie.at/>

Polen

Verein für Kultur und Dialog 9/12, Białystok,
<http://gdwunastych.org/>
MSCDN Warschau – Zentrum für Lehrerfortbildung in der Region Mazowien/Warschau, <http://warszawa.mscdn.pl/>

Rumänien

Generaldirektion Soziales und Kinderschutz im Landkreis Bihor, Oradea, <http://www.dgaspcebihor.ro/>

Der Prozess & die Arbeitsweise

Lerngruppen

Jede Partnerorganisation stellt eine Lerngruppe zusammen. Die Mitglieder der Lerngruppen sollten als Haupt- oder Ehrenamtliche in einer Multiplikatoren-Funktion tätig sein und Erfahrungen in der interkulturellen Arbeit haben. Sie sollten neugierig auf den Austausch mit europäischen Partnern sein, Offenheit für die kritische Reflexion ihrer eigenen Praxis mitbringen und Interesse an der Erprobung eines historisch-biographischen Arbeitsansatzes haben.

Start der Lerngruppe: November 2017, Ende: Januar 2019

Workshops

Im Verlauf des Jahres 2018 finden drei europäische Workshops statt.

Workshop 1

Willkommenskultur ist mehr – partizipative Prozesse in der Aufnahme von Geflüchteten

Neu-Isenburg, **24. bis 26. Januar 2018**

Gastgebende Organisationen:

Christliche Initiative Internationales Lernen (CIL),
in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk
Offenbach-Dreieich-Rodgau – Bereich Flüchtlingsarbeit

Workshop 2

Erinnern auf europäisch: biografisch – dialogisch – gemeinsam

Wien, **6. bis 8. Juni 2018**

Gastgebende Partnerorganisation:
Evangelische Akademie Wien

Workshop 3

Antidiskriminierungswerkstatt

Warschau, **15. bis 18. November 2018**

Gastgebende Partnerorganisationen:

Verein für Kultur und Dialog 9/12 und MSCDN Warschau –
Zentrum für Lehrerfortbildung in der Region Mazowien/
Warschau

Zu den drei internationalen Workshops entsenden die Lerngruppen Teilnehmende. Die Personen können von Workshop zu Workshop wechseln.

Zahl der Teilnehmenden: Pro Organisation 5 - 7, hinzu kommen Tagesgäste

In den Workshops präsentieren die Teilnehmenden eigene Arbeitserfahrungen und Konzepte, sie erproben Methoden biographischen Arbeitens und der interkulturellen Sensibilisierung und übernehmen Aufgaben der Evaluation.



Blog

Zwischen den Workshops tauschen die Lerngruppen in einem (halböffentlichen) Blog Feedbacks, Fragen und Kommentare aus.

Projektteam

Für die Ergebnissicherung und die Steuerung des Projekts ist ein Team verantwortlich, das von den beteiligten Organisationen gebildet wird.

Kosten

Das Projekt wird kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union. Der Unkostenbeitrag für den Workshop in Deutschland beträgt: 50,00 €, für die internationalen Workshops jeweils 150,00 €.

Grafik-Design: © Regina Schneider • Fotos: © Monika Treber



Projektleitung

Prof. Dr. Monika Treber
CHRISTLICHE INITIATIVE
Internationales Lernen e.V. (CIL)
 Vilbeler Str. 36
 60313 Frankfurt am Main

Telefon: 0 69/28 49 24
 E-Mail: info@cil-frankfurt.de
www.cil-frankfurt.de

SPENDENKONTO
 Evangelische Bank
 IBAN: DE98 5206 0410 0004 0001 70
 BIC: GENODEF1EK1

Das Projekt ist eine Kooperation mit:



erinnern
 entwickeln
 erproben



Kofinanziert durch das
 Programm Erasmus+
 der Europäischen Union